

8. Beratung zur Gründung eines bürgerlichen Vereins zur Förderung von Kultur- und anderen Veranstaltungen im Dorf
9. Beratung und Bedarfsplan Kinderbetreuungsplätze 2018 / 2019 des Kreises Plön
10. Beratung zum Laternelaufen 2019
11. Planung zum Sommerfest 2019
12. Planung einer Gemeindefahrt 2019
13. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und den form- und fristgerechten Zugang der Einladung fest.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Es gibt keine Einwände und Ergänzungen. Als Protokollant stellt sich Frank Grygiel zur Verfügung. Der Ausschuss hat dazu keine Einwände.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Es gibt keine Tagesordnungspunkte, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Sozial- u. Kulturausschusses vom 13.09.2018

Zur Niederschrift der Sitzung gibt es keine Einwände. Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag, der Niederschrift zuzustimmen. Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung wurden nicht gefasst.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Beratung zur Kündigung der Städte- bzw. Gemeindepartnerschaft mit der Gemeinde Borkow

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Tagesordnungspunkt und die Sichtweise der WGP Fraktion. Seit 1992 besteht die Gemeindepartnerschaft. In den Anfangsjahren wird die Partnerschaft von beiden Seiten gelebt. Es finden gegenseitige Besuche und Kontakte, auch auf offizieller Ebene, statt. Die seinerzeit handelnden Personen haben sich zum Teil zurückgezogen bzw. sind aus anderen Gründen nicht mehr präsent.

Die offiziellen Kontakte sind seit vielen Jahren sehr dürrtig. In beiden Gemeinden ist das gegenseitige Interesse der Bürger sehr stark zurückgegangen. Das wird auch von der Bürgermeisterin der Gemeinde Borkow, Regina Rosenfeld, in einem Telefonat mit dem GV Grygiel bestätigt. Sie bringt zum Ausdruck, dass Sie die Beendigung der Gemeindepartnerschaft nicht anstrebt und es bedauert, aber auch keine Möglichkeiten der Intensivierung sieht. Sie bringt den Kontakt der Bürger auf Vereinsebene ins Spiel. In Borkow hat sich vor einiger Zeit ein neuer Bürgerverein gegründet.

Es gibt kaum noch Berührungspunkte und Schnittmengen, die eine Gemeindepartnerschaft benötigt. Auch der Kontakt zwischen den Feuerwehren ist komplett eingeschlafen bzw. wird nicht mehr gewünscht. Diese Meinung wird auch vom GV Frank Grygiel, der als Gast in der Sitzung das Wort bekommt, und dem Bürgermeister Matthias Gnauck, bestätigt.

Die jetzigen Kontakte sind meist privater Natur oder werden vom Dorfverein der Gemeinde Borkow gepflegt. Einige Vertreter sind anlässlich einer offiziellen Feierlichkeit in Prasdorf erschienen.

Im Vorfeld wurden die Einwohnerinnen und Einwohner aus Prasdorf gebeten, sich an der Diskussion in der Sitzung zu beteiligen. Aus der Einwohnerschaft wird kein Signal für die Aktivierung der Partnerschaft gegeben. Es sind vielmehr Stellungnahmen, die die fehlenden Gemeinsamkeiten bestätigen.

GV Fritz Breiffelder hält die anwesenden Einwohner nicht für repräsentativ für das Bild in der Gemeinde. Dem wird entgegnet, dass eventuelle Befürworter sich nicht an der Sitzung beteiligen bzw. erst gar nicht erscheinen.

GV Heike Schneekloth bekommt als Gast in der Sitzung das Wort. Sie ist ganz anderer Meinung und hatte die Borkow'er zuletzt nach Prasdorf zu einer offiziellen Veranstaltung eingeladen. Erschienen sind Vertreter des Dorfvereines Borkow. Eine Delegation der SPD Prasdorf hat auch die Gemeinde in Borkow besucht. Sie möchte an der Partnerschaft festhalten und die im Haushalt eingestellten Mittel dafür verwenden.

Der Ausschussvorsitzende hebt die veränderten Lebenssituationen der Bürger in Prasdorf und Borkow hervor. Die Kontakte sind nicht erzwingbar und auch für die Gemeindevertreter in Borkow steht die Partnerschaft augenscheinlich nicht im Vordergrund.

GV Hennig Kruse bekommt als Gast in der Sitzung das Wort. Er stellt die Frage nach der Zielsetzung der Partnerschaft und findet keine Gemeinsamkeiten, die die Zielsetzung gemäß dem Vertrag bekräftigen.

GV Breiffelder bekommt als Gast in der Sitzung das Wort. Er gibt zu bedenken, dass die Gemeinde den Auftrag, der sich aus der Partnerschaft ergibt, nicht erfüllt. Er bemängelt auch die fehlende Initiative der WGP. GV Heide Schneekloth pflichtet ihm bei und moniert, dass die WGP zu passiv sei.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass die Mitglieder der WGP sich aus Zeitgründen nicht kümmern und das wenig Interesse aufgrund der fehlenden Gemeinsamkeiten und der fehlenden Ziele besteht.

Zu guter Letzt bekommt der Bürgermeister das Wort. Er greift nochmal die Historie auf und fragt die anwesenden Einwohner, wie sie die Partnerschaft bewerten und ob sie mögliche Ziele verfolgen. Die anwesenden Einwohner können zur Partnerschaft nichts sagen und beitragen.

Die Ausschussmitglieder der SPD Fraktion, Helmut und Monika Löhndorf, haben sich zu dem Tagesordnungspunkt nicht geäußert.

GV Grygiel hat mit der Bürgermeisterin ausgemacht, dass sich die Gemeinde Prasdorf offiziell an die Gemeinde Borkow wendet, um nach deren Meinung zu fragen.

TO-Punkt 7: Beratung zur Vorbereitung einer Veranstaltung "Zukunftswerkstatt Prasdorf"

Der Ausschussvorsitzende stellt die mögliche Vorgehensweise für eine Veranstaltung vor. Von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde erhofft man sich Ideen und Anregungen, die in der Zukunft verwirklicht werden könnten. Dabei ist gewünscht, dass sich möglichst viele an der Ausgestaltung beteiligen.

GV Fritz Breitfelder bekommt auf Wunsch als Gast in der Sitzung das Wort. Er stellt die Frage, welchen Status eine Zukunftswerkstatt hätte, z.B. Arbeitsgemeinschaft oder Unterausschuss. Er plädierte für eine offene Vorgehensweise im Rahmen der Gemeindevertretung.

TO-Punkt 8: Beratung zur Gründung eines bürgerlichen Vereins zur Förderung von Kultur- und anderen Veranstaltungen im Dorf

Der Ausschussvorsitzende erläutert den derzeitigen Stand der Vorbereitungen. Es gibt ein Team, das eine Satzung vorbereitet und am 07.02.2019 ab 19 Uhr alle Einwohnerinnen und Einwohner zu einer Informationsveranstaltung ins Dörpshus einlädt.

TO-Punkt 9: Beratung und Bedarfsplan Kinderbetreuungsplätze 2018 / 2019 des Kreises Plön

Die Ausschussmitglieder und Gemeindevertreter haben den Bedarfsplan zur Kenntnis genommen. Der Ausschussvorsitzende macht einige Erläuterungen dazu.

Aufgrund der guten Versorgung der Gemeinde Prasdorf durch verschiedene öffentliche und private Träger ist die Betreuung der Kinder gewährleistet. Es gibt aktuell keinen Handlungsbedarf.

TO-Punkt 10: Beratung zum Laternelaufen 2019

Der Ausschussvorsitzende blickt auf die Veranstaltung im Jahr 2018 zurück. Die Veranstaltung war ein riesiger Erfolg. Das lag nicht zuletzt am Spielmannszug, der gebucht wurde. Aus diesem Grund hat der Bürgermeister den Spielmannszug wieder für den 01.11.2019 gebucht. Über die Vorbereitung wird dann in einer der nächsten Ausschusssitzungen zu sprechen sein.

TO-Punkt 11: Planung zum Sommerfest 2019

Als Termin wird der 15.06.2019 bestimmt. Für die Organisation stellt sich Clara Witters, bürgerliches Ausschussmitglied, zur Verfügung. Es wird herausgestellt, dass jeder der mag, helfen kann. Zur Vorbereitung wird zu einem Helfertreffen eingeladen.

TO-Punkt 12: Planung einer Gemeindefahrt 2019

Folgende Vorschläge werden gemacht:

- Eine Fahrt nur für die Senioren bzw. Ältere.
- Eine Fahrt zum Multimar Wattforum nach Tönning.
- Eine Fahrt zum Zoo Hagenbeck in Hamburg.
- Eine Fahrt zur Tolk-Schau vorgeschlagen. Im letzten Jahr ein Erfolg!
- Eine Städtetour nach Lübeck.
- Eine Fahrt zum Miniatur Wunderland und / oder zur Speicherstadt in Hamburg.
- Eine Fahrt zu den Karl May Spielen in Bad Segeberg.
- Da es schwer wird, genug Personen für einen Bus zusammen zu bekommen, wird geraten, es bei einer Fahrt zu belassen.

Der Ausschuss wird sich in einer der nächsten Sitzungen mit dem Thema beschäftigen und einen Beschlussvorschlag machen.

TO-Punkt 13: Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende bittet um Wortmeldungen. Von den Ausschussmitgliedern gibt es keine. Eine eingeladene Gemeindevertreterin und einige eingeladene Gemeindevertreter stellen dann folgende Fragen an den Bürgermeister:

GV Hennig Kruse fragt nach der WEB Site der Gemeinde. Der Bürgermeister informiert über den Stand der Dinge. Die Site kann aufgerufen werden. Der Bürgermeister wird mit der beauftragten Firma das weitere Vorgehen absprechen.

GV Fritz Breitfelder hat Fragen zum Breitbandausbau und WLAN in der Gemeinde. Der Bürgermeister berichtet über den Stand der Dinge und dass wahrscheinlich erst nach dem Breitbandausbau WLAN im Dorf möglich ist.

GV Heike Schneekloth stellt dem Bürgermeister eine Frage über die Zustellung einer Ehrenurkunde anlässlich eines Geburtstages für einen Einwohner. Zuerst konnte er den Anlass nicht zuordnen, da der Name von GV Heike Schneekloth nicht genannt wurde. GV Schneekloth konkretisierte ihre Frage, so dass der Bürgermeister die Frage anschließend zuordnen kann und antwortet.

Er hat die Urkunde am Tag des Jubiläums früh am Morgen auf dem Weg zur Arbeit in den Briefkasten gesteckt. Nach seinem Feierabend wollte er dann die Glückwünsche persönlich überbringen. Aufgrund von Termenschwierigkeiten, die sich erst am Jubiläumstag herausstellten, konnte der Bürgermeister leider nicht persönlich die Glückwünsche der Gemeinde überbringen, so wie er es eigentlich geplant hat. Somit ist das dann verblieben.

GV Heike Schneekloth kritisiert diese Vorgehensweise lautstark und greift den Bürgermeister persönlich an. Nach ihrer Meinung hätte das nicht passieren dürfen. Der Bürgermeister erläutert nochmals die Umstände und spricht sein Bedauern aus. Das reicht der GV Heike Schneekloth aber nicht und sie wiederholt und kommentiert wieder lautstark ihre Sichtweise. GV Heike Schneekloth ist aufgebracht, als aus dem Zuschauerkreis ein Zwischenruf erfolgt. Sie kommentiert lautstark und beleidigend den Zwischenruf an die anwesende Einwohnerin. Der Ausschussvorsitzende geht sofort energisch dazwischen und will der GV Heike Schneekloth das Wort entziehen. Er will so ein Verhalten in seiner Sitzung nicht dulden, zumal GV Heike Schneekloth kein Ausschussmitglied ist.

GV Heike Schneekloth ignoriert den Ordnungsruf und gibt weiter lautstark Kommentare ab. Der Ausschussvorsitzende wird auch laut, um der GV Heike Schneekloth das Wort zu entziehen und klarzumachen, dass er solch ein Verhalten in seiner Sitzung nicht akzeptiert, damit die Sitzung ordnungsgemäß und ohne weitere Störungen weitergehen kann.

GV Heike Schneekloth änderte ihr Verhalten nicht und verlässt vor dem offiziellen Sitzungsende in Begleitung von den Ausschussmitgliedern Monika und Helmut Löhndorf den Sitzungsraum.

Der Ausschussvorsitzende ist über das Verhalten der GV Heike Schneekloth sichtlich erschüttert und entschuldigt sich bei den Anwesenden und insbesondere bei den Zuhörern für den Sitzungsverlauf.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt mehr gibt, schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung um 21:15 Uhr.

gesehen:

gez. Claudius Witzki
- Ausschussvorsitzender -

gez. Frank Grygiel
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -